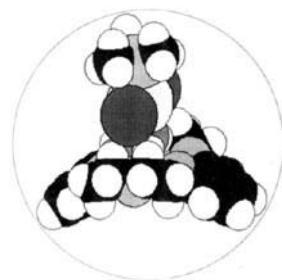


ANGEWANDTE CHEMIE

Herausgegeben
von der Gesellschaft
Deutscher Chemiker

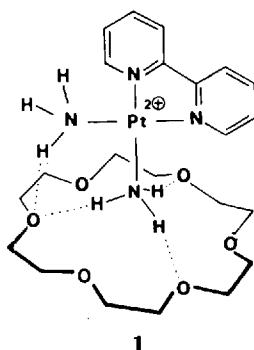
98 (1986) 6

Die Titelseite zeigt ein computergraphisch gezeichnetes Kalottenmodell der durch Röntgenbeugung ermittelten Struktur des 1:1-Addukts aus dem Neutralkomplex *trans*-[Pt(PMe₃)Cl₂(NH₃)] und Dibenzo-[18]krone-6 (Pt gelb, P rosa, Cl grün, N blau, O rot, C schwarz gerastert, H weiß). Der Kronenether ist über N-H...O-Wasserstoffbrücken in der zweiten Koordinationssphäre des Pt-Komplexes verankert. Die Liganden in der zweiten Koordinationssphäre von Übergangsmetallkomplexen können über elektrostatische Kräfte, Wasserstoffbrückenbindungen, Charge-Transfer- oder van-der-Waals-Wechselwirkungen gebunden sein. Mehr über dieses auch bei natürlichen Rezeptormolekülen wie Cyclodextrinen und Polyether-Antibiotica wichtige Phänomene berichten J. F. Stoddart et al. auf S. 483 ff.



Aufsätze

„Supramoleküle“-Addukte aus Übergangsmetallkomplexen und Neutralverbindungen – sind lange bekannt; ihre Strukturen und Bindungsverhältnisse wurden in den letzten Jahren durch Röntgen-Strukturanalyse und NMR-Spektroskopie geklärt. 1 ist ein kationischer Pt-Komplex, bei dem [18]Krone-6 über Wasserstoffbrücken in der zweiten Koordinationssphäre gebunden ist. Anwendungen des Konzepts der Bindung in der zweiten Koordinationssphäre finden sich in so verschiedenen Bereichen wie der Analytischen Chemie und der kontrollierten Freisetzung von Medikamenten.

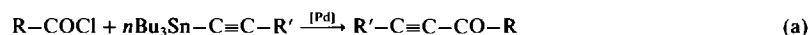


H. M. Colquhoun, J. F. Stoddart*,
D. J. Williams

Angew. Chem. 98 (1986) **483**...503

Koordination in zweiter Sphäre – eine neuartige Rolle für Rezeptormoleküle

Für die Knüpfung von Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungen hat sich die Umsetzung von Elektrophilen mit Organozinn-Verbindungen bewährt. Diese sind auf vielen Wegen zugänglich, können unterschiedlichste funktionelle Gruppen enthalten und sind darüber hinaus nicht sonderlich empfindlich gegen Sauerstoff und Feuchtigkeit. Die Pd-katalysierte Kupplung verläuft unter milden Bedingungen in hohen Ausbeuten. Ein Beispiel ist Reaktion (a), bei der R und R' stark variiert werden können.

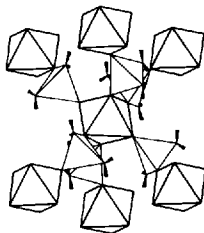


J. K. Stille*

Angew. Chem. 98 (1986) **504**...519

Palladium-katalysierte Kupplungsreaktionen organischer Elektrophile mit Organozinn-Verbindungen [Neue synthetische Methoden (58)]

Aluminiumorthophosphate finden z. B. als keramische Binder, beim Korrosionsschutz und zur Abstumpfung der Magensäure Verwendung. Die Fülle der Anwendungsmöglichkeiten hat das Interesse an der Strukturchemie dieser altbekannten Stoffklasse immer wieder neu belebt. Die Vielfalt der Strukturen kommt durch die zahlreichen Verknüpfungsmöglichkeiten kationischer Koordinationspolyeder des Aluminiums mit Phosphat-Ionen zustande. Die Abbildung rechts zeigt einen Ausschnitt aus der Kristallstruktur von $\text{Al}(\text{H}_2\text{PO}_4)_3\text{-A}$.



R. Kniep*

Angew. Chem. 98 (1986) **520**...529

Orthophosphate im Dreistoffsystem
 $\text{Al}_2\text{O}_3\text{-P}_2\text{O}_5\text{-H}_2\text{O}$

Die gegenwärtige Renaissance der Proteinbiochemie – verursacht durch die rasche Entwicklung der Gentechnik und stimuliert durch die medizinische Bedeutung von Proteinen – hat neue analytische und präparative Trennprobleme mit sich gebracht, zu deren Lösung sich HPLC-Verfahren ideal eignen. Dabei ist die HPLC längst keine reine Laboratoriumsmethode mehr: Gegenwärtig werden „technische“ Systeme zur Trennung von Proteinen im 100 g-Maßstab entwickelt. Die Anwendungsmöglichkeiten dieser Methode werden am Beispiel von Insulin und Interleukin 2 demonstriert.

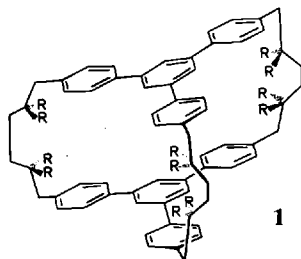
G. Seipke*, H. Müllner, U. Grau

Angew. Chem. 98 (1986) **530**...548

Hochdruckflüssigkeitschromatographie (HPLC) von Proteinen [Neue analytische Methoden (29)]

Zuschriften

Der Einschluß neutraler organischer Gastmoleküle, z. B. Benzol, in Wirtverbindungen in wäßriger Lösung gelingt mit der neuen Hohlraumverbindung **1**, $\text{R} = \text{CO}_2^-\text{Na}^+$, und dem Analogon mit $\equiv\text{C}-\text{CH}_3$ statt der beiden zentralen Benzolringe. $^1\text{H-NMR}$ -Signale eingeschlossener Benzolmoleküle sind stark hochfeldverschoben.



T. Merz, H. Wirtz, F. Vögtle*

Angew. Chem. 98 (1986) **549**...550

Anionische Wirtmoleküle mit bicyclischem Kohlenstoffgerüst – Synthese und Gasteinschluß in wäßriger Lösung

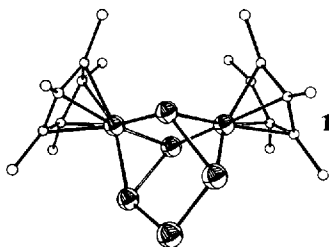
Das bisher größte Iodocuprat(II)-Ion mit Inselstruktur konnte in der Verbindung $(\text{pyH})_2[\text{Cu}_3\text{I}_5]$ nachgewiesen werden. 36 CuI_4 -Tetraeder sind über gemeinsame Kanten zu einem hochsymmetrischen Polyanion $[\text{Cu}_{36}\text{I}_{56}]^{20-}$ der äußerst seltenen Eigensymmetrie 432 (= O) verknüpft.

H. Hartl*, J. Fuchs

Angew. Chem. 98 (1986) **550**...551

$[\text{Cu}_{36}\text{I}_{56}]^{20-}$ – ein neuartiges Polyanion in der Verbindung $(\text{pyH})_2[\text{Cu}_3\text{I}_5]$

Erstmals konnte ein fast vollständiges AsS-Käfigmolekül als Komplexligand stabilisiert werden. Die photochemische Umsetzung von $[\text{C}_5\text{Me}_5\text{Co}(\text{CO})_2]$ mit As_4S_4 liefert $[(\text{C}_5\text{Me}_5)_2\text{Co}_2\text{As}_2\text{S}_3]$ **1** mit einem „Korb“ aus Cobalt-, Arsen- und Schwefelatomen (Homoprismen-Gerüst).



H. Brunner, H. Kauermann, B. Nuber, J. Wachter*, M. L. Ziegler

Angew. Chem. 98 (1986) **551**...552

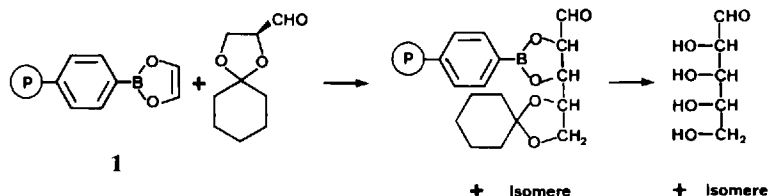
Komplexinduzierter Abbau von As_4S_4 : Stabilisierung eines As_2S_3 -Liganden

Für die Synthese seltener Zucker durch Kettenverlängerung um zwei C-Atome (Beispiel: L-Ribose) empfiehlt sich das neue Festphasen-Reagens **1**, das aus dem erstmals synthetisierten 2-Phenyl-1,3,2-dioxaborol erhalten wurde. Die Immobilisierung verhindert Mehrfachadditionen.

G. Wulff*, A. Hansen

Angew. Chem. 98 (1986) **552**...553

Nur in 2-Stellung substituierte 1,3,2-Dioxaborole als Synthese-Äquivalente für das Glykolaldehyd-Anion



Nicht das Monoanion, sondern das Dianion $[\text{Co}(\text{TPP})]^{2-}$ von Cobalt(II)-*meso*-tetraphenylporphyrin $[\text{Co}(\text{TPP})]$ wird bei dessen Reduktion mit zwei Äquivalenten Natriumsand erhalten. Es interessiert besonders für die exakte Definition der experimentellen Bedingungen, unter denen das Monoanion $[\text{Co}(\text{TPP})]^-$ entsteht, das häufig als Metallnucleophil eingesetzt wird. Die Struktur des Titelkomplexes zeichnet sich durch ein symmetrisch gebautes Kontaktionentripel aus.

S. Ciurli, S. Gambarotta, C. Floriani*, A. Chiesi-Villa, C. Guastini

Angew. Chem. 98 (1986) **553**...555

Reduzierte Cobalt-*meso*-tetraphenylporphyrin-Komplexe: Synthese und Struktur von $[\text{Na}(\text{thf})_3]_2[\text{Co}(\text{TPP})]$

R. Benn, S. Holle, P. W. Jolly*, R. Mynott, C. C. Romão

Angew. Chem. 98 (1986) **555**...556

$[\text{MoR}(\eta^3\text{-C}_3\text{H}_5)_3]$, R = Alkyl, Alkylmolybdän-Komplexe mit agostischer C-H-Mo-Bindung

K. Aika*

Angew. Chem. 98 (1986) **556**...557

Heterogen katalysierte Ammoniaksynthese bei Raumtemperatur und Atmosphärendruck

W. A. Herrmann*, E. Herdtweck, C. Weber

Angew. Chem. 98 (1986) **557**...558

Spontane intramolekulare Ringöffnung der Cyclopropylgruppe an einer Metall-Metall-Doppelbindung

H. G. von Schnering*, M. Schwarz, R. Nesper

Angew. Chem. 98 (1986) **558**...559

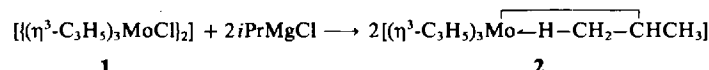
Rote, transparente Metallsilicide mit Si_4 -Tetraedern

C. Brückner, H. Lorey, H.-U. Reißig*

Angew. Chem. 98 (1986) **559**...560

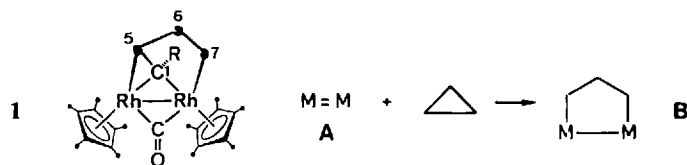
Diastereoselektive Synthese funktionalisierter Tetrahydrofuran-Derivate aus γ -Lactolen

Durch eine drastische Hochfeldverschiebung eines ^1H -NMR-Signals macht sich die agostische Mo-H-C-Wechselwirkung im Isopropylmolybdän-Komplex 2 bemerkbar. Die leuchtend gelbe Verbindung ist durch Umsetzung des zweikernigen Molybdänkomplexes 1 mit Isopropylmagnesiumchlorid bei -78°C in Ether in 65% Ausbeute zugänglich.

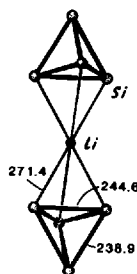


Der Traum vieler Chemiker, die katalytische Ammoniaksynthese aus N_2 und H_2 nichtenzymatisch bei Raumtemperatur und Normaldruck durchzuführen, gelang mit einem Kalium-haltigen Ruthenium/Aktivkohle-System. Zwar ist die Aktivität des Katalysators noch gering (0.011 mmol NH_3 pro Tag und g Katalysator), doch ist ein Anfang gemacht. Zum Vergleich: Nitrogenase aus *Klebsiella pneumoniae* produziert 0.25 mmol NH_3 pro Minute und g Protein.

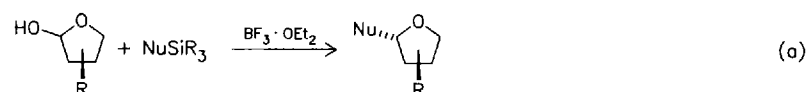
Thermisch stabile Dimetallacyclopentane 1, R = CH_3 und $\text{cyclo-C}_3\text{H}_5$, werden bei der intramolekularen Addition einer Cyclopropylgruppe an eine elektrophile Rh-Rh-Bindung erhalten ($\text{A} \rightarrow \text{B}$, M = Rh); für die Stabilität der Komplexe 1, die tiefrote, metallisch glänzende Kristalle bilden, ist offenbar wichtig, daß das Dimetallacyclopentan Teil eines polycyclischen Gerüsts ist.



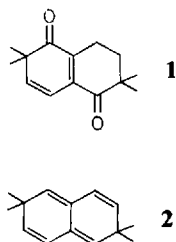
K_3LiSi_4 und $\text{K}_7\text{Li}(\text{Si}_4)_2$ sind nicht nur die ersten Lithiumsilicide mit Si_4 -Tetraedern, sondern auch die ersten roten, transparenten Metallsilicide überhaupt. In K_3LiSi_4 bilden Li und Si eindimensional-unendliche Ketten, in $\text{K}_7\text{Li}(\text{Si}_4)_2$ liegen hantelförmige $\text{Li}(\text{Si}_4)_2$ -Einheiten vor (Bild rechts). Die Koordination der K-Atome ist kompliziert.



Sehr hohe Diastereoselektivität zeichnet oft die Reaktion (a) aus, mit der in Nachbarschaft zum Sauerstoffatom von Tetrahydrofuran-Derivaten Substituenten eingeführt werden können. Diese Methode dürfte für die Synthese von Zuckern und antibiotisch wirksamen Naturstoffen mit Tetrahydrofuran-Teilstrukturen von Nutzen sein.



Sterisch fixierte Dendralene wie 2 sind für das Studium der Bindungseigenschaften bedeutend besser geeignet als die stark verdrehten Stammverbindungen. 2 wurde jetzt aus 1 über das Enolphosphat und dessen Reduktion synthetisiert. UV-spektroskopische Befunde deuten auf eine wesentlich schwächere π -Delokalisierung als in linearen Polyenen hin.

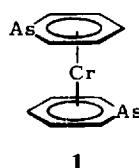


T. Loerzer, R. Gerke, W. Lüttke*

Angew. Chem. 98 (1986) **560** ... 562

Ein neuer Zugang zu Dendralen-Systemen

Der erste Sandwichkomplex eines unsubstituierten, neutralen Heteroarens ist die Titelverbindung 1, die durch Metallatom-Ligand-Cokondensation erhalten wurde. Die elektrochemische Oxidation von 1 ist vollständig, die Reduktion dagegen nur unvollständig reversibel. Beide Potentiale sind verglichen mit denen von freiem Arsabenzol anodisch verschoben.

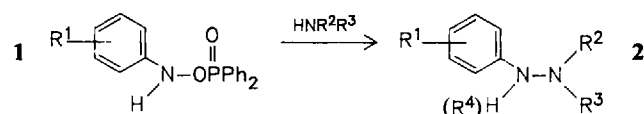


C. Elschenbroich*, J. Kroker, W. Massa, M. Wunsch, A. J. Ashe III

Angew. Chem. 98 (1986) **562** ... 563

Bis(η^6 -arsabenzol)chrom(0)

Stabile Hydroxylaminester sind die Phosphinsäurederivate 1, die mit Aminen HNR^2R^3 zu Hydrazinen 2 reagieren. Diese sind Modellverbindungen für Metaboliten der cancerogenen aromatischen Amine im Organismus, unter denen sich ebenfalls durch elektrophile Aminierung von *N*-Arylhydroxylamin-Derivaten gebildete Verbindungen finden.



G. Boche*, R. H. Sommerlade, F. Bosold

Angew. Chem. 98 (1986) **563** ... 564

N-Aryl-*O*-(diphenylphosphinoyl)hydroxylamine; Elektrophile Aminierung von Aminen zu Hydrazinen; zur Cancerogenität aromatischer Amine

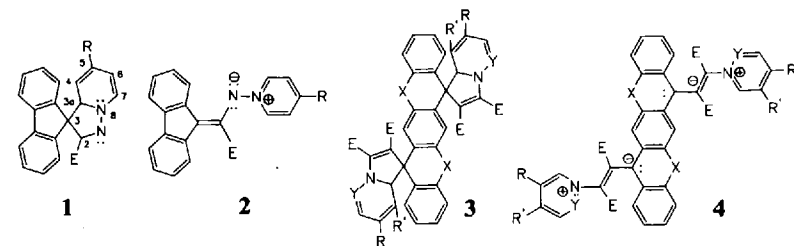
Keine fluorierten Verbindungen, sondern Epoxide entstehen in guten Ausbeuten aus Alkenen mit dem Reagens $\text{F}_2/\text{MeCN}/\text{H}_2\text{O}$. Auch die besonders oxidationsempfindlichen Alkene mit endständiger Doppelbindung und Enone reagieren glatt.

S. Rozen*, M. Brand

Angew. Chem. 98 (1986) **565**

Epoxidierung von Alkenen mit elementarem Fluor in einem Wasser/Acetonitril-Gemisch

Eine reversible 1,5-Elektrocyclisierung ist die Grundlage für die Photochromie der Systeme 1 und 3. Die zugehörigen Betaine 2 bzw. 4, die zugleich Vorstufen bei der Synthese von 1 bzw. 3 waren, sind intensiv tiefrot bis violett ($\text{E}=\text{CO}_2\text{Me}$).

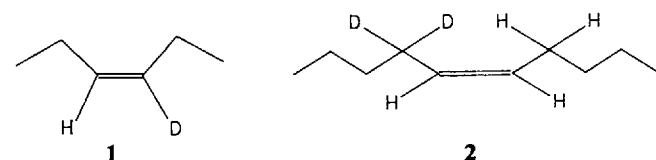


H. Dürr*, C. Schommer, T. Münzmay

Angew. Chem. 98 (1986) **565** ... 567

Dihydropyrazolopyridine und Bis(dihydroindolizine) - neuartige mono- und difunktionelle photochrome Systeme

Nicht die Substituenten in Vinyl-, sondern die in Allylposition sind von entscheidender Bedeutung für die Enantioselektivität der Hydroborierung von Alkenen mit (+)-Diisopinocampheylboran. Dies ergaben Messungen des Isotopeneffekts an deuterierten Alkenen wie 1 und 2.

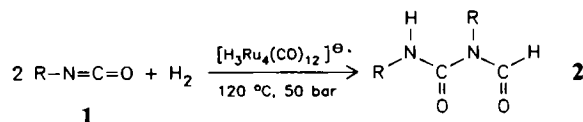


B. E. Mann, P. W. Cutts, J. McKenna*, J. M. McKenna, C. M. Spencer

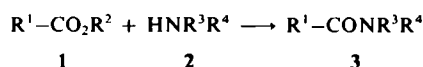
Angew. Chem. 98 (1986) **567** ... 568

Sekundärer kinetischer Isotopeneffekt von Deuterium auf enantioselective Hydroborierungen mit (+)-Diisopinocampheylboran

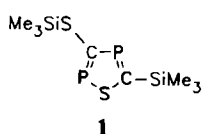
Als Katalysatoren mit ungewöhnlichen Eigenschaften sind Übergangsmetallcluster vielversprechend. Dies zeigt die durch das vierkernige Clusteranion $[\text{H}_3\text{Ru}_4(\text{CO})_{12}]^{\ominus}$ katalysierte, reduktive C-N-Verknüpfung von Alkylisocyanaten **1** ($\text{R}=\text{Me}, \text{Et}, n\text{Pr}$), bei der *N*-Formylharnstoffe **2** entstehen ($\text{R}=\text{Alkyl}$).



Die Herstellung von Carbonsäureamiden **3** aus nicht aktivierten Estern **1** und sekundären Aminen **2** gelingt bei 8 kbar und ca. 45°C . Der Fortschritt besteht darin, daß sich diese Reaktion bei Normaldruck ohne Katalysator überhaupt nicht durchführen läßt; selbst die Umsetzung mit primären Aminen erfordert schon (unkatalysiert, ohne Druck) Temperaturen über 200°C .



Der neue $\text{C}_2\text{P}_2\text{S}$ -Heterocyclus **1** mit $\text{P}=\text{C}=\text{P}=\text{C}$ -Sequenz wurde aus CS_2 , $\text{LiP}(\text{SiMe}_3)_2$ und Me_3SiCl erhalten. Die Struktur der gelben, destillierbaren Flüssigkeit wird ^{31}P -, ^{13}C - sowie ^{29}Si -NMR-spektroskopisch und massenspektrometrisch bestimmt.



G. Süß-Fink*, G. Herrmann

Angew. Chem. 98 (1986) **568**...569

Übergangsmetallcluster als Katalysatoren unkonventioneller Reaktionen: Reduktive C-N-Kupplung von Alkylisocyanaten

K. Matsumoto*, S. Hashimoto, S. Otani

Angew. Chem. 98 (1986) **569**...570

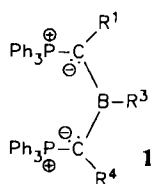
Direkte Aminolyse von nicht aktivierten Estern bei hohem Druck

R. Appel*, R. Moors

Angew. Chem. 98 (1986) **570**...571

Ein stabiles 1,2,4-Thiadiphosphol („2,4-Diphosphathiophen“)

Neue, interessante Bisylide **1**, $\text{R}^1=\text{R}^4$, entstehen aus $\text{Ph}_3\text{P}=\text{CHR}^1$ und R^3BCl_2 im Molverhältnis 4:1. Setzt man dagegen das 1:1-Addukt dieser beiden Spezies mit dem Ylid $\text{Ph}_3\text{P}=\text{CHR}^4$ um (3:1), so bildet sich unsymmetrisch substituiertes **1**, $\text{R}^1\neq\text{R}^4$. Die Bisylide **1** dürften sich als Komplexligenanden eignen.

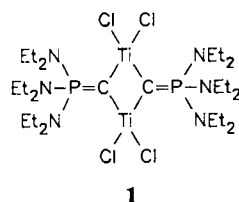


H. J. Bestmann*, T. Arenz

Angew. Chem. 98 (1986) **571**...572

Umsetzung von Phosphoniumyliden mit Alkyldichlorboranen

Der Ersatz beider Methylen-H-Atome eines Methylenphosphorans durch Übergangsmetallatome gelang bei der Umsetzung von TiCl_4 mit dem Phosphor-Ylid $(\text{Et}_2\text{N})_3\text{P}=\text{CH}_2$. In über 70% Ausbeute entstehen violette Kristalle des Dititanacyclobutans **1**, das eine interessante Chemie zeigen sollte. Charakteristisch für die zentrosymmetrische Molekülstruktur sind auffallend kurze Ti-C-Abstände.

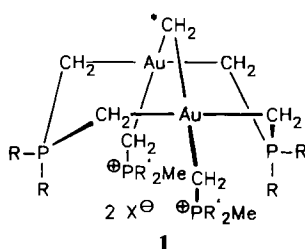


H. Schmidbaur*, R. Pichl, G. Müller

Angew. Chem. 98 (1986) **572**...573

Ein polyfunktionelles Ditanacyclobutan

Zwei ausschließlich C-gebundene Goldatome liegen im Komplexkation von **1** vor, das mit Ausnahme der Bindungen zur CH_2 -Brücke nur oniumstabilisierte Au-C-Bindungen enthält. Das Salz **1** läßt sich reversibel in das korrespondierende Ylid überführen, ohne daß eine Isomerisierung der Liganden beobachtet wird.



H. Schmidbaur*, C. Hartmann

Angew. Chem. 98 (1986) **573**...574

Methylen-verbrückte zweikernige Gold(III)-Komplexe mit terminalen und verbrückenden Ylid-Liganden

* Korrespondenzautor

Neue Bücher

Ullmann's Encyclopedia of Industrial Chemistry

Vol. A1: Abrasives to Aluminum Oxide

W. Gerhartz, Y. S. Yamamoto, F. T. Campbell, R. Pfefferkorn, J. F. Rounsaville

Common Fragrance and Flavor Materials

K. Bauer, D. Garbe

Photochemical Conversion and Stabilization of Polymers

V. Y. Shlyapintokh

Spectral Atlas of Polycyclic Aromatic Compounds

W. Karcher, R. J. Fordham, J. J. Dubois, P. G. J. M. Claude, J. A. M. Lighthart

Vibronic Coupling

G. Fischer

R. D. Miller

Angew. Chem. 98 (1986) **575**

G. Ohloff

Angew. Chem. 98 (1986) **576**

J. Voigt

Angew. Chem. 98 (1986) **576**

M. Zander

Angew. Chem. 98 (1986) **577**

H. Köppel

Angew. Chem. 98 (1986) **578**

Neue Geräte und Chemikalien A-174

Bezugsquellen A-185

Englische Fassungen aller Beiträge dieses Heftes erscheinen in der Juni-Ausgabe der Zeitschrift "ANGEWANDTE CHEMIE *International Edition in English*". Entsprechende Seitenzahlen können einer Konkordanz entnommen werden, die im Juli-Heft der deutschen Ausgabe abgedruckt ist.

ANGEWANDTE CHEMIE

Herausgegeben
von der Gesellschaft
Deutscher Chemiker

Kuratorium:

J. Thesing, K. Decker, H. Dörfel, H. Harnisch,
H. Paulsen, C. Rüchardt, H. Rudolph, H. Schmidbaur,
H. G. von Schnering, D. Seebach, G. Tölg, G. Wegner,
A. Weiss, E.-L. Winnacker

Redaktion:

P. Gölit, G. Kruse mit E. Schweikart
Pappelallee 3, D-6940 Weinheim
Tel. (06201) 6023 15
Telex 465516 vchwh d, Telefax (06201) 602328

Verlag und Anzeigenabteilung:

VCH Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 1260/1280, D-6940 Weinheim
Tel. (06201) 602-0
Telex 465516 vchwh d, Telefax (06201) 602328

Erscheinungsweise: Monatlich.

Bestellungen richten Sie bitte an Ihre Buchhandlung oder unmittelbar an den Verlag.

Adressenänderungen und Reklamationen teilen Sie bitte, je nach Weg, auf dem Sie die Zeitschrift beziehen, Ihrer Buchhandlung oder dem Verlag umgehend mit.

Buchbesprechungen: Die Redaktion behält sich bei der Besprechung von Büchern, die unverlangt zur Rezension eingehen, eine Auswahl vor. Nicht rezensierte Bücher werden nicht zurückgesandt.

Bezugspreise:

Jahresbezugspreis DM 520.00
Einzelheft DM 48.00

Für Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh):

Institutionelle Mitglieder DM 365.00
Ordentliche persönliche Mitglieder DM 232.00
Studentische Mitglieder DM 94.00

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Versandkosten werden zuzüglich berechnet.

GDCh-Mitglieder können die Zeitschrift nur direkt vom Verlag beziehen.

Lieferung: Im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland durch Postzeitungsvertrieb oder durch den Sortimentsbuchhandel, nach dem Ausland direkt unter Kreuzband oder ebenfalls durch den Sortimentsbuchhandel. Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Empfängers. Gerichtsstand und Erfüllungsort: Weinheim.

Abbestellungen sind nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich und müssen spätestens 3 Monate vor diesem Termin beim Verlag eingegangen sein.

For the USA and Canada: Published monthly by VCH Verlagsgesellschaft mbH, Weinheim, Federal Republic of Germany. Airfreighted and mailed by Publications Expediting Inc., 200 Meacham Avenue, Elmont NY 11003. Second-class postage paid at Jamaica NY 11431. Annual subscription price: US \$ 299.00 including postage and handling charges; reduced rate for individual members of the American Chemical Society on request. Subscribers should place their orders through VCH Publishers, Inc., 303 N.W. 12th Avenue, Deerfield Beach FL 33442-1705; Telex 510101104 VCHPUB; Phone (305) 428-5566. - Printed in the Federal Republic of Germany. U.S. Postmaster: Send address changes to VCH Publishers, Inc., 303 N.W. 12th Avenue, Deerfield Beach FL 33442-1705.